

1. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Onlinekurse

Anbieter:

Sebastian Pappas
Der SanitätsCoach
Langenberger Str. 3 | 45525 Hattingen
info@sanitaetscoach.de

nachfolgend „Anbieter“ genannt.

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge über den Kauf und die Nutzung digitaler Onlinekurse, Videokurse, Kursmaterialien, Checklisten, Vorlagen, Teilnahmebescheinigungen und sonstiger digitaler Inhalte, die über die Website des Anbieters, über externe Kursplattformen oder über sonstige digitale Vertriebskanäle angeboten werden.

Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

Kunden im Sinne dieser AGB sind Verbraucher und Unternehmer. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer ist jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

2. Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrags ist der Zugang zu digitalen Onlinekursen und ergänzenden digitalen Kursmaterialien des Anbieters.

Die Inhalte dienen der ergänzenden Wissensvermittlung, Weiterbildung und persönlichen Handlungssicherheit. Sie ersetzen keine gesetzlich vorgeschriebene Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsausbildung, rettungsdienstliche Qualifikation, medizinische Ausbildung, behördliche Anerkennung oder individuelle medizinische Beratung.

Soweit Teilnahmebescheinigungen ausgestellt werden, bestätigen diese ausschließlich die Teilnahme am jeweiligen Onlinekurs. Sie stellen keine amtliche, behördliche, berufsrechtliche oder gesetzlich vorgeschriebene Qualifikation dar, sofern dies nicht ausdrücklich schriftlich anders angegeben ist.

3. Vertragsschluss

Die Darstellung der Onlinekurse auf der Website oder auf externen Plattformen stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung.

Der Kunde gibt durch Anklicken des entsprechenden Kaufbuttons ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags ab.

Der Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter oder der eingesetzte Zahlungs- bzw. Kursplattformanbieter die Bestellung bestätigt oder dem Kunden den Zugang zum Kurs freischaltet.

Der Anbieter ist berechtigt, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

4. Preise und Zahlungsbedingungen

Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise.

Alle Preise verstehen sich, sofern nicht anders angegeben, inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer. Falls der Anbieter die Kleinunternehmerregelung anwendet, erfolgt kein gesonderter Ausweis der Umsatzsteuer.

Die Zahlung erfolgt über die im Bestellprozess angebotenen Zahlungsmethoden. Bei Nutzung externer Zahlungsanbieter gelten zusätzlich deren Vertrags- und Datenschutzbedingungen.

Der Zugang zu digitalen Inhalten wird grundsätzlich erst nach vollständigem Zahlungseingang oder erfolgreicher Zahlungsbestätigung freigeschaltet.

5. Zugang zu digitalen Inhalten

Nach erfolgreicher Bestellung erhält der Kunde Zugang zum gebuchten Onlinekurs. Die Bereitstellung erfolgt digital über die Website, eine Kursplattform, einen geschützten Mitgliederbereich oder einen externen Anbieter.

Der Zugang ist personenbezogen und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

Der Kunde ist verpflichtet, seine Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und vor dem Zugriff Dritter zu schützen.

Der Anbieter ist berechtigt, den Zugang vorübergehend zu sperren, wenn ein begründeter Verdacht auf Missbrauch, unbefugte Weitergabe von Zugangsdaten, Urheberrechtsverletzungen oder sonstige Vertragsverstöße besteht.

6. Nutzungsrechte

Alle Kursinhalte, Videos, Texte, Grafiken, Checklisten, Vorlagen, PDF-Dateien, Präsentationen und sonstigen Materialien sind urheberrechtlich geschützt.

Der Kunde erhält ein einfaches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht zur persönlichen Nutzung der gebuchten Inhalte.

Nicht gestattet sind insbesondere:

- Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte
- Vervielfältigung, Verkauf oder Weitergabe von Kursmaterialien
- öffentliche Vorführung oder öffentliche Zugänglichmachung
- Upload der Inhalte auf andere Plattformen
- Nutzung der Inhalte zur Erstellung eigener konkurrierender Angebote
- systematisches Kopieren, Herunterladen oder Auslesen der Kursplattform

Eine Nutzung über den vertraglich vereinbarten Zweck hinaus bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters.

7. Laufzeit des Zugangs

Die Dauer des Kurszugangs ergibt sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung.

Sofern keine abweichende Dauer angegeben ist, erhält der Kunde Zugang für **[z. B. 12 Monate / dauerhaft, solange der Kurs technisch angeboten wird]** ab Freischaltung.

Der Anbieter ist berechtigt, Inhalte aus technischen, fachlichen, rechtlichen oder organisatorischen Gründen zu aktualisieren, zu ersetzen, zu entfernen oder anzupassen, sofern der Vertragszweck dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

8. Teilnahmebescheinigung

Soweit für einen Kurs eine Teilnahmebescheinigung vorgesehen ist, wird diese nach vollständiger Bearbeitung der vorgesehenen Kursinhalte oder nach Erfüllung der jeweils genannten Voraussetzungen bereitgestellt.

Die Teilnahmebescheinigung bestätigt ausschließlich die Teilnahme am jeweiligen Onlinekurs. Sie ersetzt keine gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung, keine behördliche Anerkennung, keine medizinische Berufsausbildung und keine rettungsdienstliche Qualifikation.

Der Anbieter ist berechtigt, die Ausstellung einer Teilnahmebescheinigung zu verweigern, wenn der Kurs nicht ordnungsgemäß absolviert wurde oder ein Missbrauch vorliegt.

9. Fachliche Hinweise und Haftungsbegrenzung

Die Kursinhalte werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Sie dienen der allgemeinen Wissensvermittlung und ersetzen keine individuelle Beratung, keine medizinische Diagnose, keine Behandlungsempfehlung und keine persönliche Einweisung durch qualifiziertes Fachpersonal.

Notfallsituationen können stark variieren. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die vermittelten Inhalte in jeder konkreten Einsatzsituation vollständig, abschließend oder allein ausreichend sind.

Der Kunde bleibt selbst dafür verantwortlich, im Ernstfall die geltenden rechtlichen Vorgaben, internen Dienstanweisungen, Ausbildungsstandards, Alarmierungswege, Sicherheitsregeln und Anweisungen zuständiger Stellen zu beachten.

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

10. Technische Voraussetzungen

Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, die technischen Voraussetzungen für den Zugriff auf die digitalen Inhalte zu schaffen. Hierzu gehören insbesondere eine stabile Internetverbindung, ein geeignetes Endgerät, ein aktueller Browser und gegebenenfalls die Nutzung einer E-Mail-Adresse.

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Störungen, die aus der technischen Umgebung des Kunden, aus Drittanbieter-Systemen oder aus allgemeinen Internetstörungen resultieren.

11. Verfügbarkeit

Der Anbieter bemüht sich um eine möglichst störungsfreie Verfügbarkeit der digitalen Inhalte. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit wird nicht garantiert.

Wartungen, Updates, Sicherheitsmaßnahmen, technische Störungen oder Ausfälle bei Drittanbietern können den Zugriff zeitweise einschränken.

Bei länger andauernden, vom Anbieter zu vertretenden Ausfällen wird der Anbieter eine angemessene Lösung anbieten, beispielsweise Verlängerung des Zugangs oder erneute Bereitstellung der Inhalte.

12. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Einzelheiten ergeben sich aus der gesonderten Widerrufsbelehrung.

Bei digitalen Inhalten kann das Widerrufsrecht vorzeitig erlöschen, wenn der Kunde ausdrücklich zustimmt, dass der Anbieter vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Vertragserfüllung beginnt, der Kunde seine Kenntnis davon bestätigt, dass er durch seine Zustimmung mit Beginn der Vertragserfüllung sein Widerrufsrecht verliert, und der Anbieter dem Kunden eine entsprechende Vertragsbestätigung auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung stellt.

13. Freiwillige Garantien

Freiwillige Garantien, Zufriedenheitsgarantien oder Geld-zurück-Zusagen bestehen nur, wenn sie beim jeweiligen Produkt ausdrücklich angegeben werden.

Die Bedingungen einer freiwilligen Garantie ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung. Gesetzliche Rechte, insbesondere das Widerrufsrecht und Gewährleistungsrechte, bleiben unberührt.

14. Kündigung und Sperrung bei Pflichtverletzungen

Der Anbieter ist berechtigt, den Zugang des Kunden vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, wenn der Kunde gegen wesentliche Vertragspflichten verstößt.

Dies gilt insbesondere bei:

- Weitergabe von Zugangsdaten
- unerlaubter Vervielfältigung oder Verbreitung von Kursinhalten
- Missbrauch der Plattform
- Angriffen auf technische Systeme
- Zahlungsverzug
- Täuschung über Identität oder Teilnahmevoraussetzungen

Weitergehende Ansprüche des Anbieters bleiben vorbehalten.

15. Datenschutz

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze. Einzelheiten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung.

16. Streitbeilegung

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit. Der Anbieter ist weder verpflichtet noch bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen, sofern keine gesetzliche Pflicht besteht.

17. Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch keine zwingenden gesetzlichen Verbraucherschutzvorschriften des Staates eingeschränkt werden, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.